

Sachverhalt:

Mit dem Erwerb des Anwesens „Leutershäuser Str. 1“ in Schalkhausen verfügt die Stadt Ansbach inzwischen über ein Grundstück, das sich für den Neubau einer Grundschule sowohl von der Lage im Ort als auch von der Größe gut eignet. Das beauftragte Architekturbüro hat in Abstimmung mit der Stadt Ansbach einen Vorentwurf erarbeitet, der inzwischen auch mit der Schulleitung abgestimmt wurde.

Nach dem Abbruch aller Bestandsgebäude kann auf dem Gelände ein zweigeschossiger Bau mit Flachdach entstehen. Entlang der Leutershäuser Straße werden die Stellplätze als Trennung des öffentlichen Raumes zum Schulgebäude angeordnet. Aus der Stellplatzsatzung abgeleitet wären 4 Stellplätze erforderlich – 1 Stpl. / Klasse. Tatsächlich wird angestrebt, dass die doppelte Anzahl an Stellplätzen geschaffen wird. Zusätzlich werden auch ausreichend Fahrradabstellplätze ausgewiesen. Die Gebäudeflucht der Grundschule nimmt auf der Nordseite den Straßenverlauf auf und folgt diesem parallel.

Der Gebäudezugang wird bewusst in den rückwärtigen Gebäudetrakt verlegt um einen Abstand zur Ortsdurchfahrt der Staatsstraße einzuhalten, damit die Kinder bei ihrem Bewegungsdrang nach dem Unterricht nicht unvermittelt auf die Straße gehen. Im Erdgeschoss des Neubaus werden neben den Fachräumen die Technikräume und die Mittagsbetreuung, mit einem Außenzugang für die Essensanlieferung, ausgewiesen. Im Obergeschoss, das neben der Treppe auch mit einem behindertengerechten Aufzug für Rollstuhlfahrer zu erreichen ist, sind die Räume der Verwaltung und die vier Klassenzimmer angeordnet. Aus dem Mehrzweckraum mit angegliederter Pausenhalle gelangt man in den Pausenhof bzw. den Freibereich. Hier wird das Geländeprofil optimal ausgenutzt, denn vom Straßenniveau bis zum Scheitelpunkt auf dem Grundstück besteht ein Höhenunterschied von 3 Metern. Das Erdgeschoss soll mit den erdberührten Flächen in Massivbauweise in Stahlbeton und Mauerwerk errichtet werden. Das aufgesetzte Obergeschoss soll aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades, der sich auf die Bauzeit positiv auswirkt, in einer Holzrahmenbauweise hergestellt werden.

Eine Kostenschätzung wurde zur Fertigstellung der Tagesordnung noch bearbeitet und wird zur Sitzung vorgelegt.

Der weitere Sachvortrag erfolgt mündlich.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Planung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Verwaltung mit der Fortführung der Planung zu beauftragen und den Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen.

